

Dafür haben wir hier mit unseren Kindern eine der größten Baustellen unseres Lebens.

Deshalb widmet sich auch ein Part in diesem Ratgeber genau diesem Thema. Ich bitte meine Leser dort u. a. um einen Perspektivwechsel, um zu verstehen, was die Lehrer von Kindern mit ADHS im Hinblick auf das Störungsbild tagtäglich leisten.

**Perspektivwechsel sind gewünscht.**

Zudem werbe ich hier für eine klar konzeptionell ausgerichtete Eltern- bzw. Gremienarbeit in der Schule. Sie müssen sich nicht mit den Gegebenheiten an deutschen Schulen abfinden. Gehen Sie planvoll vor, ich verrate Ihnen, wie. Dieser Ratgeber möchte auf keinen Fall die Nöte

**Elternarbeit in Schulen ist elementar wichtig.**

der Schule im Gegensatz zu denen zu Hause schmälern, sondern ganz im Gegenteil für eine Allianz beider Orte und beider Parteien werben. Eltern sollen aber allem voran – mit ihrer Lebensaufgabe, ihrem Ärger und Frust im Alltag mit hyperaktiven Kindern – ernst genommen werden. Das hier vorgestellte Konzept soll Elternteilen konkret helfen, sich deutlich weniger allein im Alltag zu fühlen.

Ohne Allianzpartner geht es nicht. Wenn Eltern und andere Betroffene an einem Strang ziehen und Synergien nutzen, werden sie merken, dass sie im Elternhaus nicht in einen Burn-out rutschen müssen. Eine Gefahr, die leider angesichts von jahrelanger Beanspruchung auf Elternseite

**Wir werben dafür: Eltern und Lehrer als Allianzpartner sind unerlässlich**

durch herausfordernde Kinder **ich!** mit ADHS eine klare und ernst zu nehmende Gefahr darstellt. Es gibt sogar Aussagen von Fachärzten, die davon sprechen, Familien mit ADHS seien zwei- bis viermal so oft von Scheidungen bedroht und hätten eine doppelte Wahrscheinlichkeit zu starker Geschwisterrivalität ([Dammann 2012](#)).

Hier soll außerdem ein Elf-Punkte-Strategieplan vorgestellt werden, bei dem das Ziel verfolgt wird, im Sinne der Kinder mit ADHS zu handeln. Sie erfahren, wie u. a. durch Bewegung und Sensibilisierung des Umfelds mehr Ruhe ins Elternhaus einzieht.

**ADHS-Familien müssen sich schützen !**

Nicht zuletzt möchte ich betonen, dass Eltern, die eine

Schule suchen, die alle Kinder begleiten möchte und im Zuge von echter Inklusion wird begleiten müssen, einen Plan brauchen. Entweder wird eine Schule gesucht, die Erfahrung hat, oder man macht sich firm in der Gremienarbeit und wirbt für (seine) ADHS-Kinder und deren sinnvolle Integration.

**Elf  
Strategie  
n helfen  
weiter.**

Es braucht ebensolche Schulen, die den betroffenen Schülern dieselbe Teilhabe an Bildung ermöglicht wie allen anderen Kindern auch, und ich möchte Tipps geben, wie Ängste zum Schulabschluss bewältigt werden und wie quasi ab sofort Bilder und Geschichten genutzt werden können, um mit ADHS-Kindern ins Gespräch zu kommen. Denn

**Die  
richtige  
Schule  
zu  
suchen  
steht  
vorne  
an!**

eins ist sicher: Eltern und Kinder mit der Funktionsstörung sollten sich ab heute als Team verstehen und innerhalb und außerhalb des privaten Systems deutlich machen, dass sie alle in der Familie zusammenhalten. Das ist nötig, um ein Leben als emanzipierte Gemeinschaft mit der Herausforderung ADHS zu bestehen und dem Kind als bedeutsamer Anderer zur Seite zu stehen ([Lehmkuhl 2006](#)).

Das ADHS-Kind braucht Sie als beständigen Fixpunkt in einer Welt, in der es blitzschnell und häufig ohne Handlungsplan unterwegs ist.

In diesem Ratgeber geht es nicht vordergründig um Ursachen, sondern um Unterstützung. Es geht nicht um Argumentationen gegen Medikamente, sondern um das Verstehen, warum Experten vor Ritalin und Co. warnen. Es handelt sich